

Artenvielfalt

# Wo die wilden Bienen wohnen

Der ländliche Raum ist geprägt von weitflächigen Monokulturen. Der Einsatz von Giften gegen unerwünschte Beipflanzen und Schädlinge ist enorm. Der Artenschwund – vor allem an Insekten und Singvögeln – ist inzwischen bekannt. Wer einen Garten hat, kann kleine Oasen für Tiere und Pflanzen schaffen.

## KÜCHENKRÄUTER

wie Schnittlauch haben jede Menge nektarhaltige Blüten. Sie machen sich auch in Blumenbeeten gut.

## DIE VOGELWELT

profitiert von einem großen Insektenreichtum.

## WARMER SONNENPLATZ

lassen sich durch kleine Steinhäufen in den Garten integrieren.

## FÜR IHREN NACHWUCHS

brauchen Wildbienen ganz unterschiedliche Bedingungen. Markhaltige Stängel, Erdlöcher oder gar Schneckenhäuser sind nur einige Beispiele.

## KLEE

liefert nicht nur hervorragenden Nektar, sondern versorgt den Boden zudem mit einer Extraportion Stickstoff.

## ERDLÖCHER

sind perfekt für einen Großteil des Wildbienennachwuchses. Manche sind selbst gegraben und reichen bis zu 1 m tief, andere sind nachgenutzt.

## SPITZMÄUSE

und große Laufkäfer vertilgen jede Menge Schnecken.

## Was kann ich tun?

Pflanze viele unterschiedliche heimischen Pflanzen.

Verzichte auf den Einsatz chemischer Produkte.

Schaffe vielseitige Strukturen und Rückzugsmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Gartenbewohner.